



HUGENOTTENHALLE

Frankfurter Straße 152

63263 Neu-Isenburg

www.hugenottenhalle.de

www.ticketcenter.de

www.hugenottenhalle.de

www.ticketcenter.de

KULTURKALENDER JUNI BIS SEPTEMBER 2008

Juni

Ausstellung: Alexandra Müller-Jontschewa und Hans-Peter Müller

2. 6.–1. 10. 2008, Stadtgalerie im Bürgeramt, Schulgasse 1
Europanostr. Malerei.
Öffnungszeiten: Mo.–Fr. 7:00–18:00 Uhr, Sa. 9:00–12:00 Uhr

Altstadtfest

Freitag, 13. 6., bis Sonntag, 15. 6. 2008, Alter Ort
Livemusik, Stände und Aktionen im Alten Ort

Konzert zum Altstadtfest: Kammerorchester Neu-Isenburg

Samstag, 14. 6. 2008, 18:00 Uhr,
Ev. Ref. Kirche am Marktplatz, Eintritt frei
Solistin Mirjana Petercol, Bayan. Dirigent: Peter Halmi.
Werke von François Joseph Gossec, Johann-Sebastian Bach,
Ferenc Farkas, Alessandro Scarlatti.

Neu-Isenburger Mundart-Ensemble: Die Lokalbahn

Samstag, 21. 6. 2008, 20:00 Uhr, Sonntag, 22. 6. 2008,
15:00 + 19:30 Uhr, Hugenottenhalle, 15,00/17,00/19,00 €
Komödie von Ludwig Thoma, Hess. Bearbeitung von Thorsten Wszolek.

hr3-Inline-Tour mit hr3-Disco-Party

Mittwoch, 25. 6. 2008, ab 17:00 Uhr, Rosenauplatz, Eintritt frei
Live auf der hr3-Bühne ab ca. 17:30 Uhr: Madhouse Flowers.
Ab 20:45 Uhr Übertragung des Halbfinalspiels der Fußball-EM 2008 in
der Hugenottenhalle. Nähere Infos unter www.hr3.de.

Kerb auf dem Dreiherrnsteinplatz in Gravenbruch

Freitag, 27. 6., bis Dienstag, 1. 7. 2008, täglich ab 14:00 Uhr,
Dreiherrnsteinplatz

Juli

Interton Trio

Samstag, 5. 7. 2008, 10:00–13:00 Uhr,
Wochenmarkt, Fußgängerzone

Boule für Jedermann

Sonntag, 6. 7. 2008, 11:00 Uhr, Vorplatz der Hugenottenhalle
Jeden 1. Sonntag im Monat

Italienische Nacht

Samstag, 19. 7. 2008, 20:00 Uhr, Hugenottenhalle,
29,15/31,90/36,30 €
Klassische Musik mit den Frankfurter Sinfonikern und 5 Gesangs-
solisten. Musik von Verdi, Donizetti, Bellini u. a.

August

Jazzfabrik

Samstag, 2. 8. 2008, 10:00–13:00 Uhr,
Wochenmarkt, Fußgängerzone

Film-, DVD- und Videobörse

Sonntag, 3. 8. 2008, 11:00–16:00 Uhr, Hugenottenhalle, 4,50 €

Boule für Jedermann

Sonntag, 3. 8. 2008, 11:00 Uhr, Vorplatz der Hugenottenhalle
Jeden 1. Sonntag im Monat

Open-Air-Kino in Gravenbruch

Freitag, 8. 8. 2008, ca. 21:00 Uhr, Dreiherrnsteinplatz

Open-Pool – Schwimmbadfest

Freitag, 8. 8. 2008, 8:30 Uhr, Schwimmbad, Eintritt frei

Weinfest auf dem Rosenauplatz

Freitag, 8. 8., bis Sonntag, 17. 8. 2008, täglich 17:00 Uhr,
Rosenauplatz, Hugenottenhalle
Livemusik und Winzerstände
Kunstaussstellung der VHS im Foyer der Hugenottenhalle

Sport: Runter vom Sofa

Sonntag, 17. 8. 2008, 11:00–17:00 Uhr, Stadion im Sportpark
Ein Tag für die ganze Familie mit attraktiven Spiel- und Sportangeboten.

Stadtteilstfest Zeppelinheim

Freitag, 29. 8., bis Sonntag, 31. 8. 2008,
Zeppelinheim, vor dem Bürgerhaus
Fr. ab 20:00 Uhr, Sa. ab 15:00 Uhr, So. ab 10:00 Uhr

September

Neu-Isenburger Berufsinformationsbörse

Donnerstag, 4. 9. 2008, 8:30–15:00 Uhr, Hugenottenhalle,
Eintritt frei
Für Schüler, Lehrkräfte und Eltern. Vorgestellt wird das Spektrum an
Ausbildungsmöglichkeiten in Neu-Isenburg und Umgebung.

Stadtteilstfest Gravenbruch

Freitag, 5. 9. 2008, 20:00 Uhr und
Samstag, 6. 9. 2008, 15:00 Uhr, Dreiherrnsteinplatz

Back Beat Duo

Samstag, 6. 9. 2008, 10:00–13:00 Uhr,
Wochenmarkt, Fußgängerzone

Boule für Jedermann

Sonntag, 7. 9. 2008, 11:00 Uhr, Vorplatz der Hugenottenhalle
Jeden 1. Sonntag im Monat

Serenadenaufakt im Pfarrhof

Sonntag, 7. 9. 2008, 17:00 Uhr, St. Franziskus,
Bahnhofstraße 218, 9,50 € (8,50 € erm.)

„Durch die Jahrhunderte mit Violine und Klavier“
Duo Violine/Klavier – Jeanette Pitkevica/Gulnora Alimova

Die junge Geigerin Jeanette Pitkevica und ihre Kammermusikpartnerin Gulnora Alimova werden mit Sonaten von Antonio Vivaldi und Johannes Brahms sowie Suiten von Manuel de Falla und Benjamin Britten einen großen Bogen vom Barock zur klassischen Moderne spannen. Bei einem Glas Wein im Hof von St. Franziskus genießen wir einen Sommerabend mit Musik.

IsLa-Festival 2008

Samstag, 13. 9. 2008, 16:00 Uhr, Hugenottenhalle
Vvk. 9,00 €, zzgl. Geb., Abendkasse 12,00 €

Interessierte Bands können sich für einen Auftritt beim Jugendcafé, Dirk Kühnel, Tel. 06102 800188, bewerben.

Kindertheater ab 6 Jahre:

Eine Reise in die Urzeit

Dienstag, 23. 9. 2008, 16:00 Uhr,
Hugenottenhalle, 5,00 €

Lesung mit Carmen Renate Köper:

„Was Topf und Pfann erzählen kann“

Sonntag, 28. 9. 2008, 17:00 Uhr,
Lyonel, 10,00 € (8,00 € erm.)

Texte von Ringelnatz

Eine Veranstaltungsreihe in Zusammenarbeit mit dem Kulturbüro der Stadt Neu-Isenburg.

Kindertheater ab 4 Jahre:

Wie Findus zu Petterson kam

Montag, 29. 9. 2008, 16:00 Uhr,
Hugenottenhalle, 5,00 €

Das neue Abonnement-Programm 2008/2009

Theater-Abonnement

Händel und Bach – Eine mögliche Begegnung

Mittwoch, 19. 11. 2008, 20:00 Uhr

Komödie von Paul Barz
Regie: Barry L. Goldman
Produktion: Theatergastspiele Kempf

Mit: **Sigmar Solbach und
Walter Renneisen u. a.**

Die Komödie handelt von einer fiktiven Begegnung zwischen Bach und Händel.

Tatsächlich sind sich die beiden Musiker trotz vieler Parallelen in ihrem Lebenslauf nie begegnet. Alle übrigen Fakten sind aber, bei aller Freiheit der Interpretation, authentisch, einschließlich Händels offenkundiger Abneigung, Bach persönlich zu begegnen und Bachs wiederholter Versuche, zum ungleich berühmteren Kollegen bei dessen Deutschland-Aufenthalten Kontakt aufzunehmen.

Eine Konversationskomödie voll Ironie, grotesker Situationskomik und scharfgeschliffener Wortgefechte.



In allen Ehren

Freitag, 19. 12. 2008, 20:00 Uhr

Schauspiel von Joanna Murray-Smith
Regie: Pia Hänggi
Produktion: Theatergastspiele Kempf

Mit: **Krista Posch, Max Volkert Martens u. a.**

Honour, oder amerikanisch Honor, bedeutet soviel wie Achtung, Ehre, Würde. Honor heißt die Titelheldin dieses Stückes; eine elegante, schöne und kluge Frau. Ihr Mann George, ein preisgekrönter und renommierter Intellektueller, begegnet der jungen Journalistin Claudia, die ihn für ein Portrait interviewt und die seine Tochter sein könnte. Geschmeichelt von der offensichtlichen Bewunderung dieser jungen Frau und verführt von der Möglichkeit, seinem Leben noch mal eine neue Wendung geben zu können, verlässt er seine Frau nach 32 Jahren Ehe. Für Honor bricht in einer einzigen Sekunde alles zusammen, wofür sie gelebt hat. Nicht nur, weil sie seinerzeit als vielversprechende Lyrikerin auf die eigene literarische Karriere verzichtet hatte, um für George und die gemeinsame Tochter Sophie da sein zu können. Auch und vor allem, weil sie als so gewöhnlich empfindet, was ihr nun widerfährt, und weil sie immer sicher war, davor gefeit zu sein. Zutiefst verletzt, ins Wanken gebracht, wächst sie letztlich an dieser Erfahrung und bewahrt für sich das, woran ihr Name gemahnt...



Die Schachnovelle

Samstag, 24. 1. 2009, 20:00 Uhr

Schauspiel nach einer Novelle von Stefan Zweig, Regie: Frank Matthus
Produktion: Tourneetheater Landgraf

Mit: **Gerd Silberbauer, Jörg Walter,
Daniel Pietzuch, Eckhard Becker,
Claudia Buser, Walter Holub, Franz Mey u. a.**

1. **INTHEGA-Preis 2007**

In der spannenden und psychologisch überzeugenden Novelle werden zwei Schachspieler miteinander konfrontiert, wie sie unterschiedlicher nicht sein könnten.

Der eine ist Dr. Bertram, ein prominenter Anwalt aus einer altösterreichischen Familie, der andere der Schachweltmeister Mirko Czentovic, dessen *Unbildung auf allen Gebieten gleich universell* ist. Bei dem Sohn eines Donauschiffers war zufällig die außergewöhnliche Begabung zum Schachspielen entdeckt worden.



Was ihr wollt

Dienstag, 17. 3. 2009, 20:00 Uhr

Schauspiel von William Shakespeare
Regie: Norbert Kentrup
Produktion: Shakespeare & Partner

Mit: **Martin Luettke, Urs Stämpfli, Ivan Vrgoc, Julia Grimpe,
Michael Jagusch, Verena Karg**

Die als Page verkleidete Viola verliebt sich in Herzog Orsino, der sie/ihn zu seiner angebeteten Gräfin Olivia schickt, die sich in ihn/sie verliebt. Malvolio wiederum glaubt, Olivia sei in ihn verliebt und er wirbt um sie. Der allezeit betrunkene Onkel der Gräfin, Sir Tobi, schickt Sir Bleichenwang ins Rennen um ihre Gunst. Als dann der verschollene Zwillingbruder Violas auftaucht, ist die Verwirrung komplett.

Wer liebt wen, wer ist wer? Keiner ist, was er zu sein vorgibt: Männer sind Frauen und Frauen sind Männer. Virtuoso spielt Shakespeare mit den Rollenbildern und Verhaltensmustern, mit dem Gegensatz zwischen der geordneten Welt des Malvolio und des unbedachten Übermutes der Liebenden.

Der Komponist Florian Schwartz hat für dieses Meisterstück eigens eine musikalische Fassung hergestellt. Ein turbulentes, musikalisches und äußerst unterhaltsames Verwirrspiel in der Inszenierung von Norbert Kentrup, stellt auch ein Wiedersehen mit Martin Luettge her, der in der Rolle des Malvolio alle Register von Komik bis Tragik ziehen kann.



Die Leiden des jungen Werther – oder „Die Sprache der Liebe“



Freitag, 24. 4. 2009, 20:00 Uhr
Schauspiel nach einem Roman von Johann Wolfgang von Goethe
Regie: Manfred H. Greve
Produktion: Tournee Theater Greve

**Mit: u. a. Michel Haebler,
Nele Hollinderbäumer**
Der erste große Bestseller in Europa!

Im WERTHER wird geschildert, wie ein junger Mensch mit seiner sozialen Wirklichkeit in Konflikt gerät und daran zerbricht.

Der sensible Werther begibt sich in eine idyllische Landschaft und unters einfache Volk, um möglichst ungehindert sein Ich entfalten zu können. Selbstverwirklichung ist sein Ziel. Er erlebt die Natur, indem er sie aus seinen eigenen Empfindungen heraus beseelt. Vor einem Ball lernt er Lotte kennen und leidenschaftlich lieben, obwohl er weiß, dass sie schon an den besonnenen und umsichtigen Albert versprochen ist. Als er die Ausweglosigkeit seiner Lage erkennt, erschießt er sich, nachdem sich Lotte und er ein letztes Mal nahe gekommen sind.

Komödie-Abonnement

Schöne Geschichten mit Mama und Papa

Sonntag, 19. 10. 2008, 18:00 Uhr

Komödie von Alfonso Paso

Produktion:

Komödie Theater am Kurfürstendamm

**Mit: Wolfgang Spier, Anita Kupsch,
Anke Rähm, Achim Wolff, Torben Krämer**

Alter schützt vor Liebe nicht – das müssen auch die kürzlich verwitwete Dolores Velasco und Fernando Cano, ebenfalls alleinstehend, erfahren. Beide sind davon überzeugt, sterbenskrank zu sein und versuchen sowohl ihre Kindern, als auch ihre Ärzte davon zu überzeugen. Im Wartezimmer von Dr. Rodriguez lernen sich die beiden zufällig kennen und erhalten die gleiche Diagnose: akute Vereinsamung. Der lebenskluge Doktor verschreibt ihnen das einzig wirksame Gegenmittel: die Liebe.



Außer Kontrolle

Sonntag, 16. 11. 2008, 18:00 Uhr

Komödie von Ray Cooney

Produktion: Komödie Theater am Kurfürstendamm

**Mit: Romanus Fuhrmann, Gisbert-Peter Terhorst,
Wolfgang Grindemann, Viola Wedekind,
Jacques Breuer, Donald Gollmann, Sabine Urig,
Konstanze Proebster, Bruno Reinecker**

Staatsminister Richard Willy, Angehöriger der konservativen Regierungspartei, verbringt anstelle einer Nachtsitzung im Reichstag ein Schäferstündchen mit der Sekretärin des Oppositionsführers in einem nahe gelegenen Luxushotel. Als sie in ihrer Hotelsuite plötzlich eine Leiche entdecken, wird sein Sekretär Kurt, der Mann für alle Fälle, bestellt, um die Affäre im Sinne der Regierung zu regeln. Doch die Verwicklungen eskalieren, da einige unerwartete Gäste auftauchen. Als auch noch die Leiche Auferstehungstendenzen hat, gerät die Situation für Richard und Kurt zunehmend außer Kontrolle.

Pretty Girl

Sonntag, 25. 1. 2009, 18:00 Uhr

Komödie von Marc Kopplow

Produktion: Berliner Tournee

**Mit: Ines Lammers, Antje Marta Schäffer,
Lutz Erdmann, Karl-Heinz Grewe, Marcel Krohn, Günter Rüdiger**
Die Prostituierte Irina wird von dem Finanzmanager Greg engagiert, der sie seinem Vater als seine Verlobte präsentiert. Irina begnügt sich jedoch nicht mit ihrer Rolle als Schauspielerin, sondern greift mehr und mehr in Gregs Leben ein, entlarvt falsche Freunde, bringt die gestörte Beziehung zu seinem Vater wieder ins Lot und stellt seine Moralprinzipien in Frage. Greg wird mehr und mehr verunsichert. Das bekannte „Pygmalion“-Thema wird in dieser romantischen Komödie neu aufgelegt.



Liebeslänglich

Sonntag, 1. 3. 2009, 18:00 Uhr

Komödie von Folker Bohnet und Alexander Alexy

Produktion: Landesbühne Rheinland-Pfalz

**Mit: Claudia Rieschel, Edith Teichmann,
Folker Bohnet, Markus Lorenz u. a.**

Der berühmte Krimiautor Ilja B. hat schon zwei Ehefrauen unter die Erde gebracht und durch die Ausschüttung der Lebensversicherungen sein Vermögen beträchtlich aufgestockt. Nun schickt er sich an, die dritte Ehe einzugehen. Die Versicherungsgesellschaft wittert ihre Chance und schleust einen Mitarbeiter ins Standesamt ein, der sich als Trauzeuge ausgibt. Die ganze Unternehmung droht zu scheitern, als Iljas Auserwählte, die Jungschauspielerin Saskia, es sich im letzten Moment anders überlegt. Ilja ist der Verzweiflung nahe – da erklärt sich die Standesbeamtin spontan bereit, seine Frau zu werden. Sie will dem arroganten Schnösel eine Lektion erteilen. Wird es ihr gelingen? Und vor allem: Wie lange wird sie als Iljas Ehefrau überleben?



Meine Schwester und ich

Sonntag, 22. 3. 2009, 18:00 Uhr

Komödie von Ralph Benatzky

Produktion: Komödie Theater am Kurfürstendamm

Mit: Nora von Collande, Herbert Herrmann u. a.

Prinzessin Lilly hat sich in Roger verliebt, als der Literaturprofessor die Stelle des Bibliothekars auf Schloss Saint-Labiche antrat. Doch Roger verdrängt aus Standesgründen ihre herzliche Zuneigung und flüchtet nach Nancy, wo er eine Professur an der Staatsbibliothek annimmt. Um Roger nicht für immer aus den Augen zu verlieren, greift Lilly zu einer sehr ungewöhnlichen List. Sie erfindet eine Schwester namens Geneviève, die in Nancy in einem Schuhgeschäft als Verkäuferin arbeitet! Dieser Schwester soll Roger gleich nach seiner Ankunft einen Brief und einen Ring überbringen. Roger verspricht es. Lilly aber schlüpft selbst in die Rolle der Schwester und arbeitet als Schuhverkäuferin Geneviève in Nancy. Roger verliebt sich in Geneviève und heiratet sie. Doch jetzt beginnen die Schwierigkeiten ...

Musik-Abonnement

Tosca



Montag, 17. 11. 2008, 20:00 Uhr

Oper von Giacomo Puccini – Musikdrama in 3 Akten

Ausführende: Compagnia d'Opera Italiana di Milano

Produktion: Konzertagentur Schlote

Libretto von Luigi Illica und Giuseppe Giacosa

nach dem gleichnamigen Drama von Victorien Sardou

Tosca von Giacomo Puccini zählt sicher nicht nur zu den beliebtesten Opern des Komponisten, sondern ist auch eine seiner spannendsten: Die Handlung spielt in Rom zur Zeit der napoleonischen Kriege. Der Maler Cavaradossi verhilft Angelotti, dem Anführer der Republikaner, zur Flucht und wird vom despotischen Polizeichef Scarpia, der in den Diensten des Königshauses steht, verhaftet. Dieser hat nicht nur politische Interessen im Sinn: schon lange begehrt er die schöne Sängerin Tosca, die Cavaradossis Geliebte ist. Er bietet Tosca zynisch die Möglichkeit das Leben ihres Geliebten zu retten: wenn sie sich ihm hingibt, soll Cavaradossi nur scheinbar exekutiert werden. Um sich vor den Zugriffen Scarpias zu retten, ersticht sie ihn und hofft, nach der „Scheinrichtung“ mit dem totgeglaubten Cavaradossi entfliehen zu können.

Eine Nacht in Venedig

Montag, 22. 12. 2008, 20:00 Uhr

Operette von Friedrich Zell und

Richard Genée – Musik von Johann Strauß

Produktion: Euro-Studio Landgraf

Ausführende: Staatliches Musiktheater Sofia, Bulgarien

Herzog Urbino, als Schürzenjäger berüchtigt, gibt ein Kostümfest zum Karneval in Venedig. Auch Senator Delacqua und seine schöne Frau Barbara sind dazu geladen. Delacqua fürchtet zu recht, dass der Gastgeber seine Frau verführen will. Aber er möchte beim Herzog nicht in Ungnade fallen. Deshalb nutzt er die Möglichkeiten der Maskerade: Er schickt seine Frau nach Murano und stellt deren Zofe als seine Frau vor. Die Gattin wiederum will unbedingt auf das Fest und überredet ihre Freundin Annina, für sie – verkleidet – nach Murano zu fahren. So kommt es, dass der Herzog auf seinem Fest drei Barbaras trifft.



Der geschenkte Gaul

Mittwoch, 14. 1. 2009, 20:00 Uhr

Musical über das Leben von Hildegard Knef
Arrangement und Musikalische Leitung: Marty Jabara
Produktion: Euro-Studio Landgraf

Hildegard Knef hatte schon begonnen, für den Broadway eine Musical-Fassung ihres Bestsellers „Der geschenkte Gaul“ zu schreiben. Die blieb ein Fragment, weil die amerikanischen Produzenten andere politische Schwerpunkte forderten. Daraufhin zog sie den Text zurück. Als das Stadttheater Wilhelmshaven das Knef-Musical ankündigte, setzte Hildegard Knef sich mit dem Komponisten Udo Becker in Verbindung und beide ergänzten das Musical bis zum Jahr 2002, denn die Autobiographie endet 1961 mit dem Bau der Berliner Mauer. Bis kurz vor ihrem Tod hat Hildegard Knef daran gearbeitet. Danach setzte ihr Witwer Paul von Schell die Arbeit fort – bis zur umjubelten Uraufführung im Februar 2003.

Nicht nur das Leben einer ungewöhnlichen Frau, sondern zugleich ein Stück Zeitgeschichte der Bundesrepublik erlebt „das Mädchen“, wie Hildegard Knef die Hauptrolle genannt hat.



Die Beine von Dolores

Freitag, 6. 2. 2009, 20:00 Uhr

Musikalische Geschichten über berühmte Frauen im Leben des Komponisten Michael Jary

Arrangement und Musikalische Leitung: Ralph Rank
Produktion: Euro-Studio Landgraf – **Mit Gunther Emmerlich u.a.**

„Das kann ich nicht“ sagte Michael Jary, als er gebeten wurde, einen Schlager für einen Film zu komponieren – da war der begabte Musiker als Meister der sinfonischen Unterhaltungsmusik längst kein Geheimtipp mehr.

Fünf Jahrzehnte deutsche Filmmusik und 450 Filme mit rund 600 Titeln – das ist das Werk des Schlagerkönigs Michael Jary (1906-1988).

Der gefeierte Komponist mit dem siebten Sinn für das, was ankommt, wurde als „Max Jarczyk“ in Oberschlesien geboren, sollte Priester werden, entschied sich aber schließlich für ein weltliches Leben, weil er seine Liebe zur Musik entdeckte. Er bestand 1929 problemlos die Aufnahmeprüfung in die elitäre Kompositionsklasse an der Staatlichen Akademischen Musikhochschule in Berlin. Sein Abschlusskonzert 1933 wurde als entartete Musik ausgebuht. Er tauchte unter und schrieb unter dem Pseudonym „Max Jantzen“ Chansons oder als „Jacky Leeds“ Arrangements für Swing-Orchester. 1936 begann er als „Michael Jary“ seine Karriere beim Film und dann ging es Schlag auf Schlag. Seine Popularität wuchs mit jedem neuen Hit. Jary wurde zum erfolgreichsten deutschen Filmkomponisten.

Ich tanze mit dir in den Himmel

Montag, 27. 4. 2009, 20:00 Uhr

Ausführende: Staatliches Musiktheater Sofia, Bulgarien – Produktion: Euro-Studio Landgraf

Durch die Programme führt der Wiener Schauspieler und Entertainer Peter Josch.

Der Abend „Ich tanze mit dir in den Himmel hinein“ lässt Champagnerlaune aufkommen mit unvergänglichen Melodien von Friedrich Schröder, Johann Strauß, Franz Lehár, Paul Abraham, Emmerich Kálmán, Eduard Künneke und Carl Zeller.



Serenaden-Abonnement

Durch die Jahrhunderte mit Violine und Klavier

Serenadenauftritt im Pfarrhof:

Sommerkonzert am Sonntag, 7. 9. 2008, 17:00 Uhr

Duo Violine/Klavier – Jeanette Pitkevica/Gulnora Alimova

Die junge Geigerin Jeanette Pitkevica und ihre Kammermusikpartnerin Gulnora Alimova werden mit Sonaten von Antonio Vivaldi und Johannes Brahms sowie Suiten von Manuel de Falla und Benjamin Britten einen großen Bogen vom Barock zur klassischen Moderne spannen. Bei einem Glas Wein im Hof von St. Franziskus genießen wir einen Sommerabend mit Musik.

Auf den Flügeln des Gesanges

Sonntag, 12. 10. 2008, 17:00 Uhr

Liederabend – Markus Matheis (Gesang), Simon Bucher (Klavier)
Neben Liedern von Franz Schubert wird der Bariton Markus Matheis auch Lieder aus Zyklen des britischen Komponisten Ralph Vaughan Williams singen, dessen Musik bekannt ist für ihre Kraft, Ausdruckstärke und Noblesse. Des Weiteren stehen Lieder der Wiener Moderne von Arnold Schönberg auf dem Programm, die von dessen Aufbruch in neue künstlerische Welten geprägt sind.

Fagottissimo

Sonntag, 8. 2. 2009, 17:00 Uhr

Gürzenich-Fagottquintett

Seit nahezu 30 Jahren besteht das Gürzenich-Fagottquintett, das sich aus Mitgliedern des renommierten Kölner Gürzenich-Orchesters zusammensetzt und auch danach benannt hat. Höhepunkte des Programms werden sicherlich die Bearbeitungen von „Klassikern“ wie Edvard Griegs *In der Halle des Bergkönigs* oder Nicolai Rimski-Korsakows *Hummelflug* sein.

Letzte Sonaten ...

Sonntag, 15. 3. 2009, 17:00 Uhr

Klavierabend mit Friederike Richter

Alle Sonaten des Programms haben eines gemeinsam: Sie sind die letzten dieser Gattung aus der Feder ihrer Schöpfer. So entstand beispielsweise Franz Schuberts B-Dur-Sonate in dessen Todesjahr 1828 und wurde erst zehn Jahre später veröffentlicht. Die Sonate Nr. 32 c-moll op. 111 von Ludwig van Beethoven besteht, entgegen der gängigen Form, aus nur zwei Sätzen, die der Komponist 1821 fertig stellte. Beethoven soll auf die Frage, warum er nicht noch einen dritten Satz geschrieben hätte, geantwortet haben, er hätte keine Zeit gehabt. Auch Joseph Haydns Sonate Es-Dur Hob. XVI:52 aus dem Jahr 1794, die zu den „Drei Englischen Sonaten“ zählt, ist die letzte Klaviersonate seines Schaffens.

Komponisten auf Reisen

Sonntag, 26. 4. 2009, 17:00 Uhr

Trio Fortepiano (Violine, Violoncello, Hammerklavier)

Eine Reise in die europäischen Musikzentren des 18. Jahrhunderts wird das Trio Fortepiano (Julia Huber, Anja Enderle und Miriam Altmann) mit seinen Zuhörern unternehmen: London, Paris, Prag, Madrid und Wien stehen auf dem „Reiseplan“. Mit Sonaten von Carl Friedrich Abel, Johann Schobert und Adalbert Gyrowetz sowie Trios von Luigi Boccherini und Ludwig van Beethoven begegnen die Zuhörer Komponisten, die fernab ihrer Heimat neue Anregungen für ihre Kompositionen fanden.

Öffnungszeiten

Ticket-Center in der Hugenottenhalle:

Mo. bis Fr.: 10:00–14:00 + 15:00–19:00 Uhr

Sa.: 10:00–14:00 Uhr

Tel. 06102 77665

mail: info@ticketcenter.de · www.ticketcenter.de

Gebührenpflichtige Parkplätze:

Tiefgarage Hugenottenhalle + Parkhaus Nord, Isenburg-Zentrum

Abos, Einzelpreise, Ermäßigungen, Verkauf

Abopreise:	Theater: 50,00 bis 70,00 € (erm. 40,00 bis 60,00 €)
	Komödie: 53,00 bis 70,00 € (erm. 46,00 bis 60,00 €)
	Musik: 72,00 bis 92,00 € (erm. 62,00 bis 82,00 €)
	Serenade: 40,00 € (erm. 35,00 €)
Einzelpreise:	Theater: 13,40 / 15,50 / 18,90 €
	Komödie: 15,50 / 16,00 / 20,00 €
	Musik: 20,00 / 21,10 / 24,50 €
	Serenade: 9,50 € (erm. 8,50 €)

Vergünstigungen für Abonnenten: Auf Veranstaltungen, die im monatlich erscheinenden Kulturkalender mit einer ≧ gekennzeichnet sind, erhalten Abonnenten nach Vorlage ihres Aboausweises 10 % Ermäßigung, soweit Karten verfügbar (gilt nicht für Kinderaboinhaber).

Superermäßigung für Aboveranstaltungen am Veranstaltungsabend: Schülerinnen und Schüler, Studierende, Rentnerinnen und Rentner, Behinderte und Arbeitslose erhalten für Aboveranstaltungen am Veranstaltungsabend Eintrittskarten für pauschal 10,00 €. Die Karten werden erst ½ Stunde vor Veranstaltungsbeginn freigegeben. Die Superermäßigung gilt nur solange Karten vorhanden.